# HOLSTEIN

KIELER S.V. HOLSTEIN VON 1900

KIEL AHOI 2 AUFSTIEG 2017

## AHOI ZWEITE LIGA – DANKE FANS!

# DER WAHNSINN VON KIEL

famila · adidas · Sinalco · Förde Sparkasse · Warsteiner · MARKANT · LOTTO Schleswig-Holstein · CITTI

86x im Norden, 8x in und um Kiel

Ihre Tickets für Holstein Kiel, aber auch für Musicals, Sportveranstaltungen und Rockkonzerte bekommen Sie in jedem famila-Markt am Service-Center.
***Für mehr als 180.000 Veranstaltungen!***

# NEUE ZEITRECHNUNG BEI DER KSV

## Kieler Traditionsverein kehrt nach 36 Jahren in die 2. Liga zurück - Auch der Nachwuchs top

**36 Jahre haben sie darauf gewartet und nun ist der große Traum der schleswig-holsteinischen Fußball-Fans endlich wahr geworden: Holstein Kiel hat den Aufstieg in die 2. Bundesliga besiegelt. Nur zwei Jahre nach dem Relegations-Desaster in der Münchener Allianz-Arena meldet sich Holstein endgültig auf der großen Fußballbühne zurück. Bestimmten 2015 Drama, Fassungslosigkeit und emotionale Geisterstunde das Geschehen, so regierten im Wonnemonat Mai in der Landeshauptstadt König Fußball und die freudetrunkene Anhängerschaft des Kieler Traditionsvereins.**

Mit dem 1:0-Auswärtssieg bei der SG Sonnenhof Großaspach machte Holstein Kiel den Aufstieg in die 2. Bundesliga bereits einen Spieltag vor Schluss perfekt. „Was die Jungs die letzten zwei Monate abgeliefert haben, ist absoluter Wahnsinn“, betonte der Sportliche Leiter Ralf Becker. „Ich bin unheimlich stolz auf die Mannschaft, den Trainer und alle Mitarbeiter – heute ist Holstein-Tag.“ Der Jubel im Lager der Störche über die Rückkehr in Deutschlands zweithöchste Spielklasse kannte nach Spielende keine Grenzen mehr. „Die Stadt verdient das, die Fans verdienen das – und wir Jungs verdienen das auch“, so frohlockte Kapitän Rafael Czichos nach dem Schlusspfiff und fügte an: „Das ist heute einfach ein geiler Tag.“ Die letzte Niederlage der KSV datiert von Mitte März, als sich die Störche Osnabrück mit 1:2 geschlagen geben mussten. „Danach haben wir uns zusammengesetzt, Tacheles geredet und kein Spiel mehr verloren – das sagt, glaube ich, alles“, so Czichos.

Das sportliche Kräfteverhältnis in der Landeshauptstadt wird sich verschieben. Nicht mehr allein Handball-Rekordmeister THW Kiel schreibt die großen Schlagzeilen, die KSV Holstein gehört künftig dazu. Die 2. Bundesliga ist in der heutigen Zeit im Fußball von der öffentlichen Wahrnehmung eben schon mehr als die Erstklassigkeit in anderen Sportarten. Das Kieler Hinterland ist groß, das sportliche Potenzial erheblich, die Fußball-Begeisterung angesichts des Aufstiegs und zukünftiger Gegner wie St. Pauli, Dresden, Nürnberg, Kaiserslautern, Bochum und Union Berlin riesig.

Für die beiden Hauptsponsoren Gerhard Lütje und Dr. Herrmann Langness geht mit dem Erreichen der 2. Bundesliga ein lang gehegter Traum in Erfüllung. Beide engagieren sich seit 2000 bei Holstein. Ohne die beiden Gönner wäre Zweitliga-Fußball in Kiel kaum realisierbar. Und ohne den Einfluss von Lütje und Langness wären die Herausforderungen der Zukunft kaum zu stemmen. Neben den beiden Hauptsponsoren stehen vor allem Sportchef Ralf Becker, das Trainerteam Markus Anfang/Tom Cichon sowie Geschäftsführer Wolfgang Schwenke für den großen Erfolg 2017. Vor allem Anfang, genau wie sein Assistent Cichon aus der Jugendabteilung von Bayer Leverkusens gekommen und von Becker entgegen aller Skepsis verpflichtet, hat sich in Kiel mit seinem attraktiven und erfolgreichen Ballbesitzfußball ein Fußball-Denkmal gesetzt. Nicht zu vergessen bleibt bei allem der kürzlich verstorbene Präsident Roland Reime, der menschlich unverzichtbar war und kaum zu ersetzen sein wird.

Auch im Nachwuchsbereich wurden in der abgelaufenen Saison bei Holstein große Erfolge gefeiert. Die U23 von Trainer Ole Werner sicherte sich die Vizemeisterschaft in der Schleswig-Holstein-Liga. Die beiden Junioren-Spitzenteams U17 und U19 feierten frühzeitig den Bundesliga-Klassenerhalt und mit Noah Awuku sorgte ein Kieler Youngster bei der U17-Europameisterschaft im Mai für zahlreiche positive Schlagzeilen.

Holstein Kiel ist für die Zukunft ausgezeichnet aufgestellt und kann aufgrund seiner soliden Strukturen zuversichtlich sein. Die 2. Bundesliga soll keine Eintagsfliege sein. Sie soll Ausgangspunkt werden für eine neue sportliche Ära an der Kieler Förde.

**Eine unglaubliche Holstein-Party nach dem 3:0-Sieg gegen Halle auf dem Rathausplatz: Während die Störche auf dem Balkon des Oberbürgermeisters feierten, jubelten ihnen rund 8.000 Fans zu. Ein denkwürdiger Tag in der Geschichte des Traditionsvereins.**

**Impressum**

**Verantwortlich für den Inhalt**
KSV Holstein von 1900 e.V.

**Satz + Gestaltung**
L&S DIGITAL GmbH & Co. KG
Köpenicker Straße 51 · 24111 Kiel
www.ls-kiel.de

**Titel und Kreativdirektion**
Wolf + Carow | Werbeagentur
Feldstraße 96 · 24105 Kiel
www.wolf-carow.de

**Marketing / Vertrieb**
Klaus Kuhn

**Redaktion**
Wolf Paarmann, Patrick Nawe, Olaf Ernst, Jan Lohmann

**Fotos**
Patrick Nawe, Olaf Ernst, Matthias Hermann, Uwe Paesler, Oliver Franke, Swantje Stieh

**Öffnungszeiten der Holstein-Geschäftsstelle**
Mo. 14-18 Uhr / Fr. 10-14 Uhr
Tel. 0431 / 38 90 24-100
Fax: 0431 / 38 90 24-103

**Druck und Verarbeitung**
Evers Druck GmbH
Ernst-Günter-Albers-Straße
25704 Meldorf
www.eversfrank.com

# Jubeln ist einfach.

Wenn man den Aufstieg in die 2. Liga geschafft hat.

## Glückwunsch, Störche!

foerde-sparkasse.de

Förde Sparkasse

# EIN TRAUM WIRD WAHR

## Eine märchenhafte Saison 2016/17 im Rückblick: Von Osnabrück bis Großaspach

**Das Jahr 1981: Helmut Schmidt war Bundeskanzler, der FC Bayern München Deutscher Meister und die KSV Holstein spielte ihre vorerst letzte Saison in der 2. Liga. Bis zu diesem Jahr – denn mit einem 1:0-Sieg bei der SG Sonnenhof Großaspach haben sich die Störche am 33. Spieltag einen Aufstiegsplatz in der 3. Liga und damit die Rückkehr ins Bundesliga-Unterhaus gesichert. Marvin Ducksch erzielte in der mechatronik Arena den entscheidenden Treffer vor 1.500 mitgereisten Kielern, die ihren Verein über die gesamte Spielzeit frenetisch anfeuerten. Der Aufstieg war der krönende Abschluss einer spektakulären Spielzeit.**

Zum Start der Saison 2016/17 war bei Holstein Kiel viel in Bewegung: Nach einem wenig zufriedenstellenden 14. Platz am Ende der Vorsaison wurde bei der KSV ein personeller Umbruch gewagt. Im Mai 2016 wurde Ralf Becker als neuer Geschäftsführer Sport vorgestellt, die Mannschaft zur neuen Saison mit vielversprechenden Neuzugängen verstärkt. Auf der Trainerposition folgte nach vier Spielen der Wechsel von Karsten Neitzel auf das Interimsduo Ole Werner/Hannes Drews und schließlich auf Cheftrainer Markus Anfang und Co-Trainer Tom Cichon, die zuvor mit Leverkusens U17-Team die Deutsche Meisterschaft geholt hatten. Bis zur Winterpause holte die Mannschaft insgesamt 28 Zähler, stand auf Tabellenplatz 6. Im Anschluss ging es für die Störche im Drittliga-Ranking auf und ab, in ihren Spielen konnte die Mannschaft ihr großes Potenzial oft nicht über die vollen 90 Minuten abrufen. Bis zu einem entscheidenden Wendepunkt: Am Tag nach der 1:2-Niederlage beim VfL Osnabrück am 26. Spieltag setzte sich die Mannschaft zum klärenden Gespräch zusammen. Die Anfang-Elf blieb in der Folge zehn Spiele lang ungeschlagen, setzte sich auf Tabellenplatz zwei fest und hatte sich zwei Spieltage vor Schluss vier Punkte Vorsprung auf die Verfolger aus Magdeburg und Regensburg erarbeitet. Damit stand fest: Gewinnen die Kieler eine der letzten beiden Partien gegen Großaspach und Halle, wäre ihnen ein Aufstiegsplatz nicht mehr zu nehmen.

### DIE ENTSCHEIDUNG IN GROSSASPACH

In der mechatronik Arena in Aspach wollten die Störche die erste Aufstiegschance nutzen. Die Kieler erarbeiteten sich früh in der Partie gute Torgelegenheiten: Dominick Drexler drückte einen Flugkopfball über die Latte, Rafael Czichos zog einen 26-Meter-Freistoß ebenfalls knapp über das Tor. Die Männer vom Sonnenhof attackierten das Kieler Aufbauspiel früh, fanden aber kein Mittel, um gegen die sattelfeste Störche-Defensive etwas auszurichten. Stattdessen gab es Jubel auf der anderen Seite. In einer Phase, in der die Begegnung ausgeglichen verlief, schlug der Tabellenzweite eiskalt zu. Dominick Drexler spielte einen feinen Pass in den Lauf von Marvin Ducksch, der den Ball über SG94-Torhüter Kevin Broll hinweg im Tor unterbrachte (31.). Die Partie blieb bis zur Pause abwechslungsreich, aber ohne weiteren Treffer. Nach dem Seitenwechsel suchte Holstein die Vorentscheidung: Der agile Marvin Ducksch fand zweimal im aufmerksamen Keeper Kevin Broll seinen Meister, Steven Lewerenz verzog aus spitzem Winkel über das SGS-Gehäuse. Die 1.500 mitgereisten Störche-Fans feierten schon 20 Minuten vor Spielende lautstark den Aufstieg. Doch die Aspacher hatten etwas dagegen, Trainer Oliver Zapel verstärkte die Offensive. Trotz des fortan zunehmenden Drucks behielten die Kieler die Übersicht und ließen keine Chancen zu. Die letzten Minuten der Partie lebten von der Spannung, aber mit aller Routine einer Spitzenmannschaft

Holsteins Kapitän und Leistungsträger Rafael Czichos im Bad der Menge

# LOTTO GEHT IMMER

## egal wo Du bist

**UNSERE NEUE APP**

**Kostenlos downloaden:**

Laden im App Store

Erhältlich für Android

Mehr unter www.lotto-sh.de

Spielteilnahme ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen.
Hilfe: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
Tel. 08 00/1 37 27 00 (kostenlos) oder www.bzga.de

LOTTO®
Schleswig-Holstein

der 3. Liga brachten die Störche das Ergebnis über die Zeit und sicherten sich so vorzeitig den Aufstieg in die 2. Bundesliga.

## EUPHORISCHE FANS BEGLEITEN DIE STÖRCHE

733 Kilometer sind zurückzulegen, um von Kiel aus die mechatronik Arena in Aspach zu erreichen. Eine weite Strecke, keine Frage. Aber nicht zu weit für die KSV-Fans: 1.500 Schlachtenbummler machten sich auf den Weg in den baden-württembergischen Rems-Murr-Kreis, um ihre Mannschaft anzufeuern und die Störche aufsteigen zu sehen. Diese Reise anzutreten, hat sich gelohnt. Die Kieler feierten vor und während der gesamten Partie ihr Team und machten die Partie zum gefühlten Heimspiel. Als der Abpfiff um 15.17 Uhr ertönte, gab es kein Halten mehr: friedlicher Platzsturm, Jubel, Gesänge, Freudentränen, Umarmungen – das Spielfeld in Aspach wurde von den Kielern eingenommen und für den Beginn einer großen Aufstiegsparty genutzt. Das Team feierte noch kurz und intensiv in der Kabine weiter, musste anschließend aber aufbrechen, um den Flieger von Stuttgart nach Frankfurt zu erreichen. Von dort aus ging es weiter nach Hamburg und schließlich per Bus zurück nach Kiel. Ein Teil der Fans bejubelte den Aufstieg weiter vor Ort, viele traten den Rückweg in die schleswig-holsteinische Landeshauptstadt an, wo die Party weitergehen sollte.

## DIE STIMMEN ZUM AUFSTIEG

Der Erfolg der KSV sorgte für riesige Begeisterung. Holsteins Spieler, Vereinsfunktionäre und -mitarbeiter zeigten sich überwältigt von den Ereignissen. KSV-Geschäftsführer **Wolfgang Schwenke** sagte: „Das ist überragend. Es freut mich für Kiel und die ganze Region, für alle, die uns geholfen haben. Daran haben wir alle akribisch gearbeitet. Das ist der Lohn – und den haben wir uns redlich verdient.“ Holsteins Top-Torjäger der Saison, **Kingsley Schindler**, offenbarte direkt nach Abpfiff sein Gefühlsleben: „Ich weiß noch gar nicht, was hier abgeht. Aber es ist einfach geil. Wir haben es geschafft.“ Ein freudestrahlender Kapitän **Rafael Czichos** sah den Aufstieg als logische Konsequenz der starken Leistungen der Störche: „Ich glaube, wer so eine Serie startet am Ende der Saison, der kann nur aufsteigen. Wir haben in zwölf Spielen nur zwei Gegentore bekommen, das sagt alles. Ich bin einfach stolz auf die Truppe und stolz, Kapitän dieser Mannschaft sein zu dürfen“, erklärte der Mannschaftsführer der KSV. Auch bei **Gerhard Lütje**, einem der beiden Hauptsponsoren von Holstein Kiel, war die Freude riesig. Er blickte bereits in die Zweitliga-Zukunft: „Das Wichtigste ist, dass wir in der Zweiten Liga bleiben. Sonst war alles umsonst.“ Der Aufsichtsratsvorsitzende **Dr. Stefan Tholund** zeigte sich begeistert und gedachte während des Erfolgsmoments dem im März verstorbenen KSV-Präsidenten Roland Reime: „Das ist ganz großartig, ein großer Tag für Kiel und die gesamte Umgebung. Das ist ein ganz tolles Gefühl. Schade, dass Roland Reime nicht dabei sein konnte.“ Auch Prominenz aus anderen Sportarten sendete Glückwünsche an den Verein. Tennis-Ass **Angelique Kerber** gratulierte etwa: „Glückwunsch Holstein Kiel zum Aufstieg 2017. Freue mich mit euch.“ Der Cheftrainer der Störche, **Markus Anfang**, schickte ein Dankeschön

**Die drei Leistungsträger Dominic Peitz, Rafael Czichos und Patrick Herrmann (v.li.) feiern auf dem Rathausbalkon.**

**Party in der Kabine**

# Jungs, das ist Wahnsinn!

**Nur Holstein Kiel**

FOTO: UWE PAESLER

KN Kieler Nachrichten SZ Segeberger Zeitung kn-online.de

sh:z das medienhaus

# Nord Sport

## Alle großen Sportereignisse des Nordens in einer Ausgabe – jeden Montag NEU!

**Nicht verpassen –**

jetzt 2 Ausgaben gratis testen!

## Gleich kostenlose Leseprobe anfordern...

### Gratis-Lese-Probe

☐ **Ja, liefern Sie mir die Nord Sport 2 x gratis und unverbindlich ab Montag, dem** _____

### Vorteils-Abo

☐ **Ja, ich möchte Nord Sport für zzt. 8,80 € monatlich im Abo beziehen (inkl. Postzustellung, monatlich kündbar) und verpasse keine Ausgabe.**

### Rabatt für sh:z-Abonnenten

☐ **Ich bin Abonnent einer sh:z-Tageszeitung und erhalte Nord Sport für nur 4,65 €/Monat inkl. Botenzustellung (5,40 €/Monat bei Postzustellung).**

Name/Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon (für Rückfragen z. B. zur Zustellung)

E-Mail-Adresse

☐ Ich bin damit einverstanden, dass Sie mir auch weiterhin interessante Angebote des sh:z unterbreiten.

**Vertrauensgarantie:** Eine Weitergabe Ihrer Daten an andere Unternehmen erfolgt nicht. Ihre Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Sie können diese Bestellung innerhalb von 2 Wochen nach Lieferbeginn widerrufen. Alle Informationen unter www.shz.de/agb.

Bei Bestellung eines Vorteils-Abos:

Ich zahle vierteljährlich ☐ per Rechnung ☐ per SEPA-Lastschriftmandat

Kontoinhaber

Bank

DE | Ihre BLZ | Ihre Kto.-Nr.

KAD/AWZ

Datum/Unterschrift

**Telefon: 0800 / 2050 7709*, Fax: 0800 / 2050 7101*, www.shz.de/nordsport** *gebührenfrei

sh:z Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag GmbH & Co. KG, Leserservice, Postfach 15 53, 24905 Flensburg

an die Beteiligten: „Ich möchte mich bei allen dafür bedanken, die etwas dafür getan habe, gerade auf der Geschäftsstelle, beim Funktionsteam, bei Kalle Neitzel, Jan Sandmann, Hannes Drews und Ole Werner. Schön, dass wir es alle geschafft haben“. Und er kündigte an, was danach passieren sollte: „Jetzt genießen wir den Moment!“

## DER ERFOLG WIRD GEBÜHREND GEFEIERT

Es folgte eine lange Party-Nacht. Einige Fans empfingen die Mannschaft bei ihrer Ankunft am Hamburger Flughafen, von dort aus ging es weiter auf den Vorplatz des Holstein-Stadions, wo über 2.000 Fans ihre Aufstiegs-Helden erwarteten. Die Euphorie kannte angesichts zukünftiger Gegner wie St. Pauli, Kaiserslautern, Bochum, Düsseldorf, Union Berlin und Dynamo Dresden keine Grenzen. Für das Team ging es bereits am Tag darauf in den Spontan-Urlaub nach Mallorca. Und nach der Rückkehr in der Mitte der Woche war die Partyzeit noch lange nicht beendet: Beim letzten Heimspiel der Saison wurden die Störche weiter bejubelt.

## FUSSBALLPARTY IM LETZTEN SAISONSPIEL

9.243 Besucher kamen zum letzten Drittliga-Saisonspiel der Störche gegen den Halleschen FC. Hunderte von ihnen wanderten vorab durch die Holtenauer Straße, stimmten sich singend auf die Partie ein. Im Holstein-Stadion angekommen, peitschte das Publikum die Mannschaft von Beginn an nach vorne: „Wir holen die Meisterschaft und den Pokal, Holstein Kiel international“, gaben die Fans zum Besten. Die KSV sorgte auf dem Platz dafür, dass die gute Stimmung nicht abreißt, krönte einen starken Endspurt in dieser Spielzeit mit einem 3:0-Erfolg gegen die Gäste aus Sachsen-Anhalt. Die Treffer von Steven Lewerenz (25.) und Marvin Ducksch (42.) sowie ein Eigentor des Hallensers Benjamin Pintol (52.) sorgten für den klaren Sieg der Kieler. Damit beendete Holstein Kiel eine starke Rückrunde mit fünf Siegen in Folge und zwölf Partien ohne Niederlage. Mit dem Meistertitel in der 3. Liga wurde es am Ende nichts, da Spitzenreiter MSV Duisburg durch einen Sieg gegen den FSV Zwickau Platz eins halten konnte. Die Vizemeisterschaft samt Aufstieg tat der guten Stimmung allerdings keinen Abbruch. Nach der Partie stürmten die Fans den Platz und feierten mit ihrer Mannschaft.

Ohne die beiden Hauptsponsoren Hermann Langness (li.) und Gerhard Lütje würde es in Kiel keinen Zweitliga-Fußball geben.

## RIESENSTIMMUNG IN DER STADT

Im Anschluss machte sich das Team von Erfolgstrainer Markus Anfang im Autokorso zum Kieler Rathaus auf, wurde von den Kielern am Straßenrand bejubelt. Fahnenschwenkend wurde dann das Gebäude gestürmt, in dem es an normalen Tagen eher beherrscht zugeht. Anschließend erklommen die Störche den Rathausbalkon. Konfetti regnete auf sie nieder, rund 8.000 Fans auf dem Rathausplatz feierten mit der KSV. Es ging zu wie beim Karneval. „Oh wie ist das schön“, sangen Fans, Funktionäre, Trainer und Spieler gemeinsam. Das Feuerwerk sowie die feine Lasershow, die das Rathaus in gleißendem Blau-Weiß-Rot erstrahlen ließen, besiegelten das Kieler Fußballmärchen am Samstagabend gegen 22.30 Uhr endgültig.

1.500 Kieler Fans unterstützen die Störche in Aspach.

# HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

HER2RASEN

Wolf-Carow.de

INTERSPORT®
KNUDSEN

*Aus Liebe zum Sport*

2 x in Kiel • Holstenstraße • CITTI-Park • Neumünster: Holsten-Galerie
www.Intersport-Knudsen.de • /Knudsen.de

# SAISON-STATISTIK

## TABELLE

| Pl | Verein | Sp. | g. | u. | v. | Tore | Pkt. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | **MSV Duisburg** | **38** | **18** | **14** | **6** | **52 : 32** | **68** |
| 2. | **Holstein Kiel** | **38** | **18** | **13** | **7** | **59 : 25** | **67** |
| 3. | **SSV Jahn Regensburg** | **38** | **18** | **9** | **11** | **62 : 50** | **63** |
| 4. | 1. FC Magdeburg | 38 | 16 | 13 | 9 | 53 : 36 | 61 |
| 5. | FSV Zwickau | 38 | 16 | 8 | 14 | 47 : 54 | 56 |
| 6. | VfL Osnabrück | 38 | 15 | 9 | 14 | 46 : 43 | 54 |
| 7. | SV Wehen Wiesbaden | 38 | 14 | 11 | 13 | 45 : 42 | 53 |
| 8. | Chemnitzer FC | 38 | 14 | 10 | 14 | 54 : 51 | 52 |
| 9. | SC Preußen Münster | 38 | 15 | 6 | 17 | 49 : 43 | 51 |
| 10. | SG Sonnenhof Großaspach | 38 | 14 | 9 | 15 | 48 : 48 | 51 |
| 11. | VfR Aalen * | 38 | 14 | 15 | 9 | 52 : 36 | 48 |
| 12. | VfL Sportfreunde Lotte | 38 | 13 | 9 | 16 | 46 : 47 | 48 |
| 13. | Hallescher FC | 38 | 10 | 18 | 10 | 34 : 39 | 48 |
| 14. | FC Rot-Weiß Erfurt | 38 | 12 | 11 | 15 | 34 : 47 | 47 |
| 15. | FC Hansa Rostock | 38 | 10 | 16 | 12 | 44 : 46 | 46 |
| 16. | SC Fortuna Köln | 38 | 12 | 10 | 16 | 37 : 59 | 46 |
| 17. | SV Werder Bremen II | 38 | 12 | 9 | 17 | 32 : 48 | 45 |
| **18.** | **SC Paderborn 07 (Ab)** | **38** | **12** | **8** | **18** | **38 : 57** | **44** |
| **19.** | **FSV Mainz 05 II** | **38** | **11** | **7** | **20** | **41 : 58** | **40** |
| **20.** | **FSV Frankfurt * (Ab)** | **38** | **7** | **13** | **18** | **38 : 50** | **25** |

* VfR Aalen: 9 Punkte Abzug  * FSV Frankfurt: 9 Punkte Abzug

## ZUSCHAUERTABELLE

| | Mannschaft | Summe | Spiele | Schnitt |
|---|---|---|---|---|
| 1. | 1. FC Magdeburg | 324.891 | 19 | 17.099 |
| 2. | MSV Duisburg | 269.672 | 19 | 14.193 |
| 3. | FC Hansa Rostock | 217.233 | 18 | 12.068 |
| 4. | VfL Osnabrück | 175.075 | 19 | 9.214 |
| 5. | Preußen Münster | 134.431 | 19 | 7.075 |
| 6. | Chemnitzer FC | 132.441 | 19 | 6.970 |
| 7. | Hallescher FC | 125.145 | 19 | 6.586 |
| 8. | SSV Jahn Regensburg | 120.079 | 19 | 6.319 |
| 9. | RW Erfurt | 110.580 | 19 | 5.820 |
| **10.** | **Holstein Kiel** | **108.570** | **19** | **5.714** |
| 11. | SC Paderborn 07 | 105.271 | 19 | 5.540 |
| 12. | FSV Zwickau | 100.909 | 19 | 5.311 |
| 13. | VfR Aalen | 72.049 | 19 | 3.792 |
| 14. | FSV Frankfurt | 63.032 | 19 | 3.317 |
| 15. | Sportfreunde Lotte | 48.099 | 19 | 2.531 |
| 16. | SV Wehen Wiesbaden | 43.139 | 19 | 2.270 |
| 17. | Fortuna Köln | 40.574 | 19 | 2.135 |
| 18. | SGS Großaspach | 31.150 | 19 | 1.639 |
| 19. | Werder Bremen II | 26.730 | 19 | 1.406 |
| 20. | FSV Mainz 05 II | 20.648 | 19 | 1.086 |

## TORJÄGER 3. LIGA

| | | |
|---|---|---|
| **17 Tore** | Christian Beck | 1. FC Magdeburg |
| **15 Tore** | Ronny König | FSV Zwickau |
| **14 Tore** | Lucas Röser | SG Sonnenhof Großaspach |
| **13 Tore** | Hamdi Dahmani | Fortuna Köln |
| | Marco Grüttner | Jahn Regensburg |
| | Matthias Morys | VfR Aalen |
| **12 Tore** | Manuel Schäffler | SV Wehen Wiesbaden |
| | Anton Fink | Chemnitzer FC |
| | Adriano Grimaldi | Preußen Münster |
| | **Kingsley Schindler** | **Holstein Kiel** |
| | Kwasi Wriedt | VfL Osnabrück |
| **11 Tore** | Stephan Andrist | Hansa Rostock |
| | **Steven Lewerenz** | **Holstein Kiel** |
| | Kingsley Onuegbu | MSV Duisburg |

Kieler Jubeltraube nach dem Treffer von Marvin Ducksch in Aspach.

# TORE FÜR DIE EWIGKEIT

## Wulf-Dieter Hansen und Marvin Ducksch schreiben Fußball-Geschichte

**Am 17. Juni 1978 erzielte Holsteins Mittelfeldspieler Wulf-Dieter Hansen in der Aufstiegsrunde zur 2. Liga Nord den entscheidenden Treffer zum 1:0-Sieg über Wacker 04 Berlin. Durch dieses Tor waren die Störche endlich in der 2. Liga angekommen. 39 Jahre später, am 13. Mai 2017, verewigte sich Marvin Ducksch mit seinem Siegtor zum 1:0 bei der SG Sonnenhof Großaspach ebenfalls in den Fußball-Geschichtsbüchern. Sein Treffer bescherte den Störchen den so sehr ersehnten Aufstieg in die 2. Bundesliga.**

Wulf-Dieter Hansen erzielt den Siegtreffer gegen Wacker 04 (li.).

„Wölfi“ Hansen im Trikot der Holstein Traditionself.

„Aus dem Mittelfeld kam ein Pass von Bernie Jordt, ich hielt aus rund 16 Metern einfach drauf und der Ball rauschte vorbei am Berliner Verteidiger Fetkenheuer in die Maschen. Danach feierten uns die Zuschauer mit südländischer Begeisterung“, erinnert sich der ehemalige Kieler Wulf-Dieter „Wölfi“ Hansen noch immer gern an die 26. Minute der alles entscheidenden Aufstiegsrunde-Begegnung zwischen den Kieler Störchen und Wacker 04 Berlin am 17. Juni 1978. Über 12.000 Besucher verwandelten damals das Holstein-Stadion in einen wahren Hexenkessel. „Die tolle Atmosphäre war bei allen Gegnern gefürchtet“, erinnert sich Hansen noch immer mit einer kleinen Gänsehaut an das besondere Ambiente damals auf dem altehrwürdigen Holsteinplatz. Durch Hansens Tor zog Holstein Kiel als erster Verein des nördlichsten Bundeslandes in die 2.

Liga ein. Drei Jahre lang sollte das Abenteuer 2. Liga dauern, das von Begeisterung sowie namhaften Gegnern wie Hannover 96, Werder Bremen, Bayer Leverkusen, Hertha BSC Berlin, Fortuna Köln, FC St. Pauli oder auch Rot-Weiß Essen geprägt war.

Für den heute 60-jährigen Wulf-Dieter Hansen war der Aufstieg in die 2. Liga Nord der mit Abstand größte Erfolg seiner zwanzigjährigen Fußballer-Laufbahn. Zwar brachte es Hansen nach dem Aufstieg auf immerhin 15 Partien im Bundesliga-Unterhaus, doch der Durchbruch gelang dem am 22. November 1956 geborenen Flensburger im Profi-Fußball nicht. Nach insgesamt zwei Jahren im Storchennest kehrte Hansen der Landeshauptstadt den Rücken. Es zog ihn zurück in seine Heimat. Der zweifache Familienvater wohnt heute in seiner Flensburger Heimat.

Der neue Wulf-Dieter Hansen bei den Störchen heißt nun Marvin Ducksch. Der Leihstürmer vom FC St. Pauli schlüpfte in Großaspach in die Rolle des Aufstiegstorschützen. „Ich wollte der Mannschaft helfen, damit wir unser Ziel erreichen. Wir haben als Team zu einer konstant guten Form gefunden. Dass es jetzt für mich auch noch zum entscheidenden Tor zum Aufstieg gereicht hat, ist umso schöner“, freute sich Ducksch nach dem Schlusspfiff der Partie mächtig. Den entscheidenden Moment bezog der 23-Jährige aber keineswegs nur auf sich, sondern vor allem auch auf Dominick Drexler. „Er hat den Verteidiger auf sich gezogen, ich habe den freien Raum gesehen. Da wusste ich bei ihm einfach genau, dass dieser Ball perfekt kommen würde“, sagte der neue Aufstiegsheld der KSV Holstein und lobte damit den starken Vorbereiter Drexler. „Bei meiner derzeitigen Form war es nicht mehr so schwer, den Ball zu versenken“, strahlte das einstige Top-Talent aus Dortmund und Paderborn, das nach etwas Anlaufzeit im Storchennest in den letzten Saisonwochen wieder so richtig aufgeblüht war. Mit seinen Toren gegen Duisburg, Chemnitz, Regensburg und am 37. Spieltag in Großaspach war Ducksch für die ganz wichtigen Treffer zuständig. „Marvin hat in den letzten Wochen seine Qualitäten gezeigt, das haben wir uns alle von ihm erhofft“, lobte KSV-Sportchef Ralf Becker, der den Aufstiegsschützen im Winter an die Förde gelockt hatte, seinen Torjäger.

Sowohl Wulf-Dieter Hansen als auch Marvin Ducksch haben sich durch ihre goldenen Tore Kultstatus und Unsterblichkeit bei den Fans des Deutschen Meisters von 1912 erworben. Beide Namen werden auch noch von kommenden Generationen an den Fußball-Stammtischen Kiels mit dem Zweitliga-Aufstieg in Verbindung gebracht werden. Ihre Tore waren quasi die Geburtsstunde echter Helden...

**Marvin Ducksch erzielt den Siegtreffer gegen die SG Sonnenhof Großaspach.**

UNSER SEGLERBROT
GIBT FÜR MEHR ALS
90 MINUTEN KÖRNER!
www.baecker-steiskal.de
Steiskal
Alles Gute...

# DER ARCHITEKT

## Ein Porträt: Trainer Markus Anfang über Rasenmähen, Konkurs, Karneval und die Familie

**Die Spieler feierten ihn nach dem 1:0-Sieg in Großaspach, die Fans wollten bei der Ankunft des Aufsteigers am Holstein-Stadion den Trainer sehen – auf den Schultern der Störche-Anhänger wurde Anfang gegen Mitternacht schließlich über den Vorplatz getragen. Die Ehrung war ihm sichtlich unangenehm, für den 42-Jährigen, der erst im August vergangenen Jahres die Liga-Mannschaft der KSV Holstein von Karsten Neitzel übernommen hatte, steht das Team, der Gemeinsinn im Vordergrund. Der Kölner spielte als Profi unter anderem für Schalke 04, Fortuna Düsseldorf und den FC Tirol Innsbruck. In der Saison 2015/16 führte er mit seinem heutigen Co-Trainer Tom Cichon als Gespann die U17 des Bundesligisten Bayer Leverkusen erstmals nach 1992 wieder zu einer deutschen Meisterschaft. Als die KSV Holstein ihn als Nachfolger von Karsten Neitzel auswählte, überlegte der 42-Jährige nicht lange und wagte den Sprung in die Dritte Liga. Markus Anfang – ein Porträt.**

**Mittelfeld:** In meiner frühesten Jugend habe ich auf dem Flügel gespielt, doch schon bald bin ich dort gelandet, wo ich am liebsten gespielt habe – im Mittelfeld. Zu klein für vorne, zu klein für hinten, da bleibt nur die Mitte (Markus Anfang ist 1,71 Meter groß, d. Red.). Begonnen habe ich dort auf der „10“, mit zunehmender Alter, nachlassendem Tempo und Beweglichkeit bin ich von der „8“ auf die „6“ immer weiter nach hinten gewandert. Das Mittelfeld ist das Herzstück der Mannschaft, hier werden die Entscheidungen getroffen. Wer hier spielt, hat viel Verantwortung – ich habe diese Rolle geliebt.

**Anfang:** Mit meinem Namen wird in den Medien viel gespielt, läuft es gut, sind die Wortspiele positiv, läuft es weniger gut, wird dem Wort „Anfang“ auch immer in irgendeiner Form das „Ende“ beigefügt. Ich habe zu viele Schlagzeilen gelesen, um noch wirklich genervt zu sein. Aber was ich schade finde ist, dass mein Name immer wieder in den Schlagzeilen über Texten auftaucht, in denen es gar nicht in erster Linie um mich geht und damit automatisch polarisiert. Ich will aber überhaupt nicht im Mittelpunkt stehen, und um mich geht es auch gar nicht in erster Linie – Fußball ist eine Mannschaftssportart.

Trainer Markus Anfang genießt die Freude der Kieler Fangemeinde auf dem Rathausplatz in vollen Zügen.

Wo bleibt der Abpfiff? Markus Anfang Sekunden vor dem Aufstiegsjubel in Großaspach.

**Rasenmähen:** Mein Papa hat immer sehr viel Wert auf einen gepflegten Rasen gelegt, diese Leidenschaft habe ich von ihm übernommen. Bei Bayer Leverkusen habe ich mich immer vom Greenkeeper des Vereins mit Tipps und Dünger versorgen lassen, auch der Rasen vor unserem Haus ist mir heilig. Ich wollte immer einen solchen Teppich wie im Stadion haben. Gut, dass ich ihn jetzt, wo ich in Kiel arbeite, bei meinem Papa in guten Händen weiß.

**Konkurs:** Mein letztes Jahr beim FC Tirol Innsbruck war das einschneidendste Erlebnis meiner aktiven Karriere. Der Verein war vom Konkurs bedroht, wir haben die letzten sechs Monate der Saison 2001/2002 alle kein Gehalt mehr bekommen. Wir Spieler hatten zwar noch Ersparnisse, aber viele andere, wie die Physios oder der Zeugwart, nicht. Für sie haben wir alle Geld auf den Tisch gelegt, damit sie in dieser Zeit zumindest ihre Familien ernähren konnten. Der Zusammenhalt war unglaublich, wir alle hatten das Ziel, den Verein mit einer Qualifikation für die Champions League

S&K Schulz & Kühnapfel

INNENAUSBAU & RAUMIDEEN

PLANUNG
BAUTECHNIK
TROCKENBAU
RAUMGESTALTUNG

Eichkoppel 6, 24214 Gettorf
Tel.: 04346-9389-0
Fax: 04346-9389-29
E-Mail: info@tbsk.de
Internet: www.tbsk.de

WIR GRATULIEREN HOLSTEIN KIEL ZUM AUFSTIEG!

WIR GRATULIEREN DEN STÖRCHEN

ZUM AUFSTIEG!

Coole Sportbrillen gibt's bei lensbest.de oder im 4Care Optik-Studio!

Unsere Marken: LENSBEST lenscare

4!CARE Eye Professionals

MARE KLINIKUM GMBH & CO.KG

Gratulation zur 2. Liga!

Ihr habt es Euch verdient!

Eure Medical Partner aus Kronshagen und der Hörn.

MARE MED

www.mare-klinikum.de

www.mare-med.de

vor dem Konkurs zu bewahren. Tatsächlich sind wir damals unter Trainer Jogi Löw sogar zum dritten Mal in Folge Meister geworden und haben uns sportlich für die Qualifikationsrunde zur Champions League qualifiziert, doch den Verein konnten wir trotzdem nicht retten. Es war ein Schlag ins Gesicht, als ich im Urlaub davon erfuhr, dass der FC Tirol keine Lizenz für die kommende Saison erhalten und letztlich doch Konkurs angemeldet hatte.

**Ungerechtigkeit:** Das ist für mich ein sehr wichtiges Thema. Jeder, und das ist mir ein großes Anliegen, sollte eine faire Chance erhalten. Wer hilfsbedürftig ist, muss von denen, die Hilfe leisten können, unterstützt werden. Mir ist es aber auch wichtig, dass dabei das richtige Maß an den Tag gelegt wird. Wir dürfen beispielsweise in der Flüchtlingspolitik nicht die hilfsbedürftigen Deutschen vergessen. Und ungerecht ist es beispielsweise auch, wenn von Menschen, denen wir helfen wollen, Nischen ausgenutzt werden.

**Staff:** Für mich ist es ganz wichtig, dass wir, die wir um die Mannschaft herum sind, uns als Team verstehen. Da muss jeder den Raum bekommen, um frei atmen zu können. Nur so kann er seine Qualitäten abrufen und sich voll darin einbringen, der Mannschaft zu helfen. Wir haben alle unterschiedliche Aufgaben, ziehen aber für das Ganze am gleichen Strang. Von dem Team, das uns hier empfangen hat, kann ich nur positive Dinge sagen. Und auch von Ole (Werner, d. Red.) und Hannes (Drews), die zuvor das Training geleitet haben, sind wir mit offenen Armen empfangen worden. Mit ihnen, und den anderen Trainern im Nachwuchsleistungszentrum, stehen wir seit dem ersten Tag in einem regen Austausch.

**Ausland:** Für mich war es eine wichtige Erfahrung, in Österreich Fußball zu spielen. Die Deutschen werden dort grundsätzlich eher kritisch beäugt und es stimmt auch nicht, dass wir trotz der unmittelbaren Nachbarschaft die gleiche Sprache sprechen. Ich kann mich noch gut an meine ersten Behandlungen auf der Massagebank erinnern, da habe ich nicht ein einziges Wort verstanden, wenn der Physiotherapeut mit mir gesprochen hat. Im Ausland zu arbeiten bedeutet, sich zu integrieren. Das lehrt Demut. Sportlich war mein Wechsel zum FC Tirol Innsbruck (Anfang spielte von 1998 bis 2002 für den FC, d. Red.) eine sehr gute Entscheidung. Die Mannschaft hatte die Vorrunde als Neunter der insgesamt zehn Erstligisten abgeschnitten. Im Winter kam dann mit Kurt Jara ein neuer Trainer, und mit ihm haben wir in der Rückrunde richtig aufgedreht.

Aufstiegsparty auf dem Rathausplatz: Co-Trainer Tom Cichon, Sportchef Ralf Becker und Trainer Markus Anfang (v.li.).

Der FC Tirol Innsbruck, 1993 als Nachfolger von Wacker Innsbruck gegründet, wurde zum ersten Mal nach zehn Jahren Meister.

**Niederlage:** Zum Glück kann ich Sport und Privatleben gut trennen, das ist eine wichtige Voraussetzung, um im Fußball arbeiten zu können. Verliere ich als Trainer, habe ich nicht das Gefühl, auch als Mensch verloren zu haben, das sind zwei völlig verschiedene Dinge. Eine Niederlage hängt für mich auch nicht zwangsläufig mit dem Ergebnis zusammen. Hat die Mannschaft unsere Vorgaben trotz einer Niederlage gut umgesetzt, fühlt es sich für mich nicht wie eine an. Andererseits ist es so, dass auch ein gutes Resultat eine gefühlte Niederlage sein kann, weil das Ergebnis letztlich unverdient gewesen ist.

**Familie:** Die ist für mich extrem wichtig. Hier fühle ich mich wohl, geborgen und kann richtig abschalten. Meine Frau Manuela und unsere Töchter Marie (15) und Louisa (13) tragen meine Entscheidung, nach Kiel zu gehen, voll mit. Sie kennen unser Familienleben nicht anders, mein Leben als Spieler und Trainer bringt solche Situationen mit sich, und damit gehen alle offen um. Zu meiner Familie zählen noch meine Eltern und meine Schwester, zu allen habe ich ein sehr gutes, inniges Verhältnis. Ja, ich kann sagen, dass ich ein Familienmensch aus Überzeugung bin.

**Arbeit:** Ich empfinde es nicht so, dass mein Job als Trainer Arbeit ist. Es ist ein Privileg, einen Beruf ausüben zu dürfen, der mir einen solchen Spaß macht. Fußball ist meine große Leidenschaft – und die kann ich nun auch noch als Trainer ausleben!

**Naschen:** Wer nicht süß ist, der isst süß – dieser Spruch passt ganz gut zu mir. Ich nasche für mein Leben gerne, behaupte aber von mir, dass ich diese Versuchung ganz gut im Griff habe.

**Geboren:** Ich bin ein waschechter Kölner Jung, der Kölsch isst, trinkt und lebt. Wenn der Terminplan es zulässt, bin ich mit natürlich auch beim Karneval dabei. Meine Frau, die wie meine Töchter im Karnevalsverein aktiv ist, näht mir dann immer die tollsten Kostüme.

Markus Anfang führte die Störche nach oben.

RABATT
20%
100741
Gültig bis zum 30.06.2017 gegen Vorlage des Coupons einmalig einlösbar für 1 Teil bei CB. Nicht mit anderen Rabatten kombinierbar, keine Barauszahlung und keine nachträgliche Vergütung auf bereits gekaufte Ware. Ausgenommen sind die Marken Superdry, Mango, Marc O´Polo, Opus, Someday, Camel active, Hilfiger Denim, Wellensteyn, Buena Vista und Naketano.
KIELER S.V. HOLSTEIN VON 1900
ENDLICH 2. LIGA –
WIR GRATULIEREN!
20% AUFSTIEGS-RABATT
AUF IHR LIEBLINGSTEIL
NUR MIT UNSEREM RABATT-COUPON.
CB
SCHWENTINENTAL · OSTSEEPARK
KIEL · CITTI-PARK
2 x LÜBECK · FLENSBURG · HANNOVER
cbmode.de
Pepe Jeans LONDON
CAMP DAVID just explore
Gipsy
ESPRIT
LERROS
Levi's
mavi
ONLY
JACK & JONES
derbe
VILA CLOTHES
s.Oliver
Street One
TOM TAILOR
Petrol
u.v.m.

# KIRSCHE AUF DIE SAHNESAISON

## Holstein feiert 13. Landespokalgewinn – Auslosung der ersten DFB-Pokal-Runde am 11. Juni

**Krönender Abschluss eines grandiosen Spieljahres für den künftigen Fußball-Zweitligisten Holstein Kiel: Die KSV-Profis holten sich in den traditionsreichen weißen Störche-Trikots nach einem 4:2-Erfolg über den Regionalliga-Absteiger SV Eichede den SHFV-LOTTO-Pokal in die Vereinsvitrine. Der letzte Akt des zweiwöchigen Fußballfeiermarathons bot für alle ein ungleiches Duell mit ganz eigener Dramaturgie und letztlich erschöpften, aber glücklichen Aufstiegshelden.**

Diesen Moment kostete Rafael Czichos vollends aus. Holsteins Kapitän stand vor seinen Teamkameraden auf der Bühne im Holstein-Stadion mit dem Objekt der Begierde in der Hand. Noch hielt er die Trophäe in Hüfthöhe nach unten gesenkt, während alle Störche samt den knapp 3.000 Zuschauern schon sekundenlang das „Ooooohhh“ in tiefer Tonlage angestimmt hatten. Czichos zögerte den Moment weiter raus, um schließlich nach einer knappen halben Minute unter einem lauten Aufschrei den SHFV-LOTTO-Pokal in die Luft zu strecken. Die Konfettikanonen knallten, kollektiver Jubel brach aus und der wirklich letzte Akt eines Feiermarathons war in vollem Gange.

### ERFOLGSFARBEN WEISS-WEISS-ROT

Der 13. Gewinn des schleswig-holsteinischen Landespokals war am Ende einer langen und erfolgreichen Saison die Kirsche auf der Torte. Und er war härter erarbeitet als erwartet. Der 4:2-Erfolg gegen den Regionalliga-Absteiger klang zwar standesgemäß, doch die Störche hatten den letzten 90 Minuten der Saison 2016/17 ihre ganz eigene Dramaturgie verliehen. Dem Anlass angemessen, liefen Kapitän Czichos & Co. in jenen Farben auf, in denen die KSV 1961 deutscher Amateurmeister wurde und 1978 in die Zweite Liga aufstieg: weißes Trikot, weiße Hose, rote Stutzen. Und mit dem Anpfiff schien ein weiterer historischer Erfolg schnell besiegelt.

### „SECHS TORE GESCHOSSEN“

Die Kieler wirbelten famos über den grünen Teppich und lagen nach zwei sehenswerten Fernschusstoren von Alexander Bieler (3.) und Kingsley Schindler (8.) im Nu mit 2:0 komfortabel in Front. Doch das Schützenfest drehte sich aus heiterem Himmel in die andere Richtung. Nach zwei Böcken in der KSV-Defensive nahm der SVE die zwei Geschenke dankend an und glich durch Evgenij Bieche (25.) und Mats Facklam (29.) zum 2:2 aus, das auch zum Pausenpfiff Bestand hatte. KSV-Trainer Markus Anfang sollte nach Abpfiff kritisieren: „Es grenzte nach den schnellen Toren von außen an Arroganz. Und das sind wir nicht. Das hat mich bei allem Verständnis für die Spieler geärgert. Wir haben heute sechs Tore geschossen.“

Kein Storch holte sich den Landespokal öfter als Dauerbrenner Tim Siedschlag (re.).

### DREXLERS HINTERTEIL

Mit Wiederanpfiff dauerte es, bis die Störche wieder in die Erfolgsspur finden sollten. Holstein-Schlussmann Bernd Schipmann hatte bei seiner Profi-Premiere bei einem Pfostenschuss von Varela Monteiro das Glück des Tüchtigen, nicht ein drittes Mal das Leder aus dem Netz fischen zu müssen (62.). Stattdessen rückte Dominck Drexler sein Hinterteil ins Geschehen und gab einem 18-Meter-Schuss von Niklas Hoheneder die entscheidende Richtungsänderung, sodass SVE-Torwart Julian Barkmann die 3:2-Führung nicht verhindern konnte (64.). Die Störche hatten jetzt wieder Oberwasser und legten sofort nach: Luca Dürholtz spitzelte zum 4:2 ein (73.). Von dem erneuten Doppelschlag erholten sich die „Bravehearts“ nicht mehr, sodass Holstein Kiel verdient den Henkelpott in die Luft strecken durfte.

### NIE MEHR LANDESPOKAL?

„Es war prinzipiell verdammt schwierig für die Jungs. Wir haben eine tolle Saison gespielt und Großes erreicht. Deshalb war es nicht einfach für die Jungs, noch einmal Spannung für dieses Finale aufzubauen“, relativierte Chefcoach Anfang die ereignisreichen 90 Minuten, die den rund 3.000 Zuschauern bei Sommerwetter einiges geboten hatten. Am Ende gab es auf beiden Seiten Sieger, da sich die KSV Holstein als Tabellenzweiter der 3. Liga bereits vorzeitig für die erste DFB-Pokalhauptrunde qualifiziert und damit dem Finalteilnehmer SVE als zweitem schleswig-holsteinischen Vertreter zum Pokalglück auf Bundesebene verholfen hatte. Für die KSV Holstein bedeutete der 13. Gewinn des SHFV-LOTTO-Pokals zugleich die vorerst letzte Gelegenheit den „Henkelpott“ in die Vereinsvitrine zu holen. Erst- und Zweitligisten sind automatisch für den DFB-Pokal auf Bundesebene qualifiziert und nehmen nicht am Landespokalwettbewerb teil. Nun wartet man im Storchennest mit Spannung auf die DFB-Pokal-Auslosung, die am 11. Juni im Rahmen der Sportschau im Deutschen Fußballmuseum in Dortmund vorgenommen wird.

Die Kieler Störche um Kapitän Rafael Czichos nehmen in den traditionsreichen weißen Trikots den Pokal in Empfang.

VOSS
www.voss-raisdorf.de
Leistung ist messbar.

HEINRICH KNIEVEL KIEL
Textilien & mehr! · www.knievel.de

weco
feuerwerk

Wolf + Carow
Werbeagentur
Büro für Kommunikation
wolf-carow.de

AXA Geschäftsstelle
Pohlmann Konkel Sievers oHG
Telefon: 04331/77777
www.AXA.de/pohlmann-konkel-sievers
Maßstäbe / neu definiert

SPORT SCHWITALLA
Textildruck - Fanshop - Teamsport
www.schwitalla-kiel.de
Eggerstedtstr. 1 , Kiel

PARBS OSTERLOH
Steuerberater & Rechtsanwalt

Der Gesundheitsspezialist
KRIWAT
www.kriwat.de

GV Gerüstbau Vogel
KIEL
64 98 40
... mit uns sicher nach oben!

NOL
nordostsee.leasing
Eckernförder Str. 220 · 24119 Kronshagen
T 0431.888 1 444

SPEDITION CLAUS SCHULTZKE
Im Saal 3 · 24145 Kiel
Tel.: 04 31 / 71 37 71
Fax: 04 31 / 7 16 58 95
• Lagerung • Transporte •
• Kühl- und Tiefkühltransporte •

KielTextil

SPREE GMBH
GERÜSTBAU

hoff · klinck · inbar · partGmbB
K-I-ARCHITEKTEN

MLP
Finanzen verstehen. Richtig entscheiden.

K2

## SAISON 2017 / 18

# ALLE INFOS RUND UMS TICKET

## Neu zur Saison 2017/18:

Die **Dauerkarten für die Saison 2017/2018 sind nur noch im Scheckkartenformat erhältlich.** Alle 17 Heimspiele sind auf der personalisierten Karte hinterlegt. Zusätzlich erhalten Dauerkarteninhaber die **beliebten Coupons** von unseren Partnern Willer Wäsche, CB und Bäckerei Steiskal. Die Ausgabe der Saisonkarte in 17 Einzelkarten wird aus organisatorischen Gründen nicht mehr angeboten.

**Dauerkarten sind nur noch bis zum ersten Heimspiel der Saison 2017/2018 erhältlich.** Ein Quereinstieg während der Saison ist nicht mehr möglich. **Nach Ablauf der Hinrunde stehen bis zum Start der Rückrundenheimspiele Halbjahresdauerkarten im Verkauf zur Verfügung.**

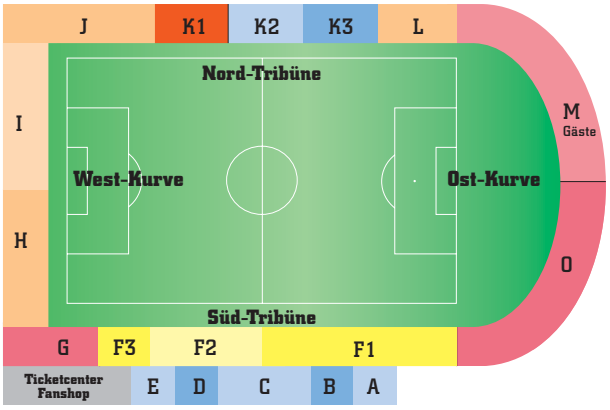
| Sitzplatz<br>Block K1-3 überdacht | |
|---|---|
| Tageskarte | 31,- |
| ermäßigt | 28,- |
| Kids U14 | 18,- |
| Dauerkarte | 465,- |
| ermäßigt | 420,- |
| Kids U14 | 270,- |

| Sitzplatz<br>Block F1-3 nicht überdacht | |
|---|---|
| Tageskarte | 24,- |
| ermäßigt | 21,- |
| Kids U14 | 16,- |
| Dauerkarte | 360,- |
| ermäßigt | 315,- |
| Kids U14 | 240,- |

| Stehplatz<br>Block H, I, J, L überdacht | |
|---|---|
| Tageskarte | 14,- |
| ermäßigt | 12,- |
| Kids U14 | 8,- |
| Dauerkarte | 210,- |
| ermäßigt | 180,- |
| Kids U14 | 120,- |

| Stehplatz<br>Block G, M, O nicht überdacht | |
|---|---|
| Tageskarte | 13,- |
| ermäßigt | 11,- |
| Kids U14 | 7,- |
| Dauerkarte | 195,- |
| ermäßigt | 165,- |
| Kids U14 | 105,- |

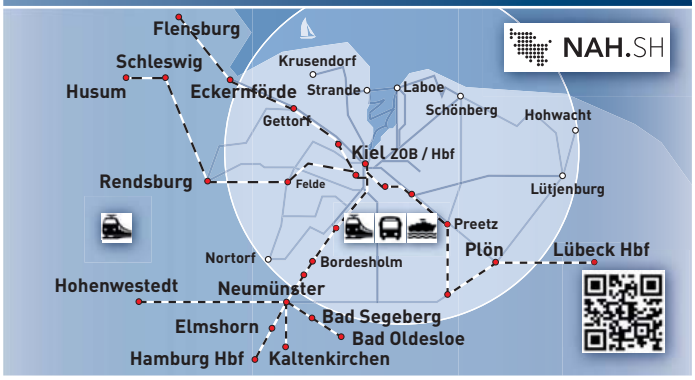
| Sitzplatz im Familienblock<br>Block K1 überdacht | Tageskarte | Dauerkarte |
|---|---|---|
| 1 Erwachsener + 1 Kind | 35,- | 525,- |
| 1 Erwachsener + 2 Kinder | 46,- | 690,- |
| 2 Erwachsene + 1 Kind | 59,- | 885,- |
| 2 Erwachsene + 2 Kinder | 70,- | 1050,- |




**Die genannten Preise gelten nur für den Vorverkauf.**
An den **Tageskassen** am Stadion wird am Spieltag ein Aufschlag von 1,- € erhoben.
**Ermäßigte Karten** erhalten Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren, Schüler, Studenten, Auszubildende, Rentner, Schwerbehinderte (über 50%), Arbeitslose, Vereinsmitglieder, Bundeswehrsoldaten.
**Kinder bis einschließlich 6 Jahre erhalten freien Eintritt.**

## Freie Fahrt mit Holstein-Ticket!*

**Mit einer gültigen Holstein-Eintrittskarte für die 1. Herrenmannschaft können Sie am Tag des Holstein-Heimspiels kostenlos mit Bus, Bahn und Fähre zum Spiel hin- und zurückfahren.**




*Noch in Abstimmung (Stand: 30.05.17)

## Hinweis zu allen Dauerkartenpreisen:
## 15 Spiele bezahlen – 17 Spiele besuchen

Dieser Preisvorteil gilt nur für den Kauf einer Dauerkarte bis zum ersten Heimspiel der Saison 2017/2018. Inhaber einer Saisonkarte erhalten ein Vorkaufsrecht auf ihren Stammplatz für DFB-Pokalspiele sowie eventuelle Relegations- und Sonderspiele. Darüber hinaus erhalten Dauerkartenkunden ermäßigten Eintritt zu den Heimspielen der U23, U19 und U17 sowie das aktuelle Jahrbuch 2016/2017 als Geschenk.

### Informationen zum Erwerb einer Dauerkarte:

Alle Dauerkartenbesitzer der Saison 2016/2017 erhalten – unabhängig vom Zeitpunkt des Kaufs der Dauerkarte – ein Vorkaufsrecht für ihren Stammplatz für die neue Spielzeit. Dazu werden diese zeitnah schriftlich informiert. Die Regeln für den Erwerb einer Saisonkarte für Neukunden werden ab dem 12.06.2017 auf unserer Internetseite (holstein-kiel.de/ticketinfos) veröffentlicht. Dort können Interessierte dann auch ein Formular für die Dauerkartenbestellung herunterladen. Grundsätzlich gilt, dass Mitglieder des Vereins bei der Vergabe von neuen Saisonkarten bevorzugt behandelt werden.

DR. WOLF STÄHR
Notar a. D.

DR. GEORG WEGNER (bis 2017)
Notar a. D.

KARL W. LANGEN
Notar

DR. STEFAN THOLUND
Notar
Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht

ARNO WITT
Fachanwalt für Verwaltungsrecht
Mediator

ROLF HANSEN
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

GABY KRÄMMER
Fachanwältin für Arbeitsrecht

DR. MISCHA FÄRBER
Fachanwalt für Verwaltungsrecht

DR. STEPHAN GEISLER
Notar
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

DR. ALEXANDER WILCKEN
Notar
Fachanwalt für Versicherungsrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht

DR. JAN PETERS
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Familienrecht

DR. TOBIAS BREITLING
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

THORBEN WAGNER

ANDREAS VOIGT

ws&p

wegner stähr & partner
Rechtsanwälte
Notare

Sophienblatt 100
24114 Kiel

Postfach 2767
24026 Kiel

Telefon
(0431) 66 40 90

Telefax
(0431) 66 40 950

E-Mail
info@wsp-recht.de

Internet
www.wsp-recht.de

**Wir gratulieren den Holsteiner Jungs zum Aufstieg.**

Sichern auch Sie sich Ihre Dauerkarte für den erfolgreichen Auftritt Ihres Teams. Mit starker Berufskleidung im Mietservice. Individuell, pünktlich und zuverlässig. Testen Sie unser Angebot. Rufen Sie an unter + 49 431 71919 0.

**Wulff Textil-Service GmbH**
Bunsenstraße 27 | 24145 Kiel
info@dbl-wulff.de | www.dbl-wulff.de

IT-Systemhaus

Ausbildung und Arbeit
mit Anspruch und Perspektive

DIERCK
Firmengruppe

www.dierck-firmengruppe.de Preetzer Chaussee 55 24222 Schwentinental

# DER „HEXER“ FEIERT SEINEN VIERTEN AUFSTIEG

**Kenneth Kronholm gehörte zu den Garanten für den Höhenflug der Störche**

Das Stadionmagazin der KSV Holstein ehrte Kronholm mit der Bezeichnung „Der Hexer“.

**Die Störche haben ihren Höhenflug mit der Landung in der 2. Bundesliga gefeiert. Und einer der Garanten für den Erfolg war dabei – wie schon so oft – Schlussmann Kenneth Kronholm. Als Sohn einer Deutschen und eines US-Amerikaners wurde Kenneth Kronholm am 14. Oktober 1985 im US-amerikanischen Fort Belvoir geboren, wuchs jedoch größtenteils in der kurpfälzischen Region um Heidelberg auf. 2014 vom SV Elversberg an die Förde gewechselt, hat sich Kenny durch den Aufstieg in die 2. Bundesliga in die Reihe großer Holstein-Keeper wie Adsch Werner (Deutscher Meister 1912), Henry Peper (Rekordtorhüter) und Andi Köpke (Zweitliga-Torwart 1980/81) eingereiht. In der 3. Liga gehörte er in der abgelaufenen Saison auf alle Fälle zum Besten was es zwischen den Pfosten gibt. Kronholm stellte zusammen mit seinen Vorderleuten die beste Defensive der Liga. Nur 25 Mal musste der „Hexer“ in den 38 Spielen hinter sich greifen, insgesamt blieb er 16 Mal ohne Gegentreffer. Für Kronholm, der während seiner Profi-Karriere bereits für zwölf Vereine am Ball war, war es der vierte Aufstieg seiner abwechslungsreichen Karriere als Torhüter. Kenneth Kronholm stellt sich den Lesern am Ende einer denkwürdigen Saison einmal etwas näher vor.**

Spaßvogel Kenneth Kronholm beim Teambuilding.

Kenneth Kronholm mit Niklas Hoheneder und einem Kieler Fan im Freudentaumel nach dem Aufstieg.

Herumalbern mit den jungen Kickern des Holstein Feriencamps im Sommer 2016.

**Handball:** Als Kind zunächst – wie sein Großvater – Handballer, begann ich erst 1999 Vereinsfußball zu spielen und schloss mich der SG Oftersheim an, für die ich in der C-Jugend zunächst noch als Mittelstürmer aktiv war. Erst als B-Junior wurde ich dann Torhüter.

# DIE FANTASTISCHEN FÜNF.

DRUCK MEDIEN UMWELT ONE-TO-ONE CONSULTING

**Superhelden? Vielleicht.**
**Die Spezialisten unserer fünf Kompetenzbereiche haben großes Knowhow, viel Teamgeist und den Mut über die Grenzen ihres Fachbereichs hinaus zu denken. Vor allem aber haben sie ein Ziel:**
Ihnen das Leben mit Medienproduktions-Lösungen leichter zu machen. Damit aus Ihren Broschüren, Katalogen, Drookies* & Co. Wettbewerbsvorteile werden. Was wir **P2B**, **power2business** nennen.

Mehr dazu erklären wir auf **eversfrank.com**.
Übrigens auch, warum 100 % Ökostrom für unseren Printbereich Standard ist und wieso wir als Vorreiter für grünes Drucken gelten.

**gedruckte Cookies*

EVERSFRANK GRUPPE
DRUCK. MEDIEN. UMWELT.

**Rostock:** Ich kam 2008 vom FSV Frankfurt nach Rostock und es war dort für mich eine geile Zeit, auch wenn ich in der 1. und 2. Bundesliga nur auf der Bank saß. Wir waren ein Torwarttrio mit Stefan Wächter und Jörg Hahnel. Grundsätzlich blicke ich da positiv zurück. Das war keine verlorene Station, ich habe viel gelernt und mit vielen gestandenen Spielern zusammenarbeiten dürfen.

**Kiel:** Ich fühle mich hier komplett wohl. Ich bin von Beginn an super in die Holstein-Familie integriert worden. Und ich könnte ein komplettes Buch über das Sportliche schreiben, denn da war fast alles dabei. Natürlich auch die schwere Zeit während meines Kreuzbandrisses. In solchen Zeiten habe ich immer weiter gemacht und an mich geglaubt. Und jetzt haben wir so etwas Großes erreicht, was es im Verein seit sehr langer Zeit nicht gab. Darauf lag für uns der absolute Fokus. Mit diesem Erfolg können wir uns bei allen für die tolle Unterstützung bedanken.

**München:** Da fällt mir viel ein. Bayern München, 1860 München, eine schöne Stadt, wärmer als hier, Bier, Englischer Garten... und das ominöse Relegationsspiel am 2. Juni 2015. So etwas gibt es eben im Fußball, er hat alle Facetten. Schöne Seiten und Abstürze, viel Sonne und viele Wolken. Was wir dort erlebt haben war sicherlich sehr unschön. Aber der Lerneffekt war immens. Im Endeffekt habe ich auch aus der Niederlage von München eine Menge mitgenommen. Und nun sind wir am Ziel unserer Träume!

**Stärken/Schwächen:** Egal was ist, ich will immer meinen Stiefel runterspielen und den Kasten sauber halten. Es gibt bestimmte Abläufe, die man beibehalten sollte. Das Wichtigste ist aber, dass ich einfach gern im Tor stehe.

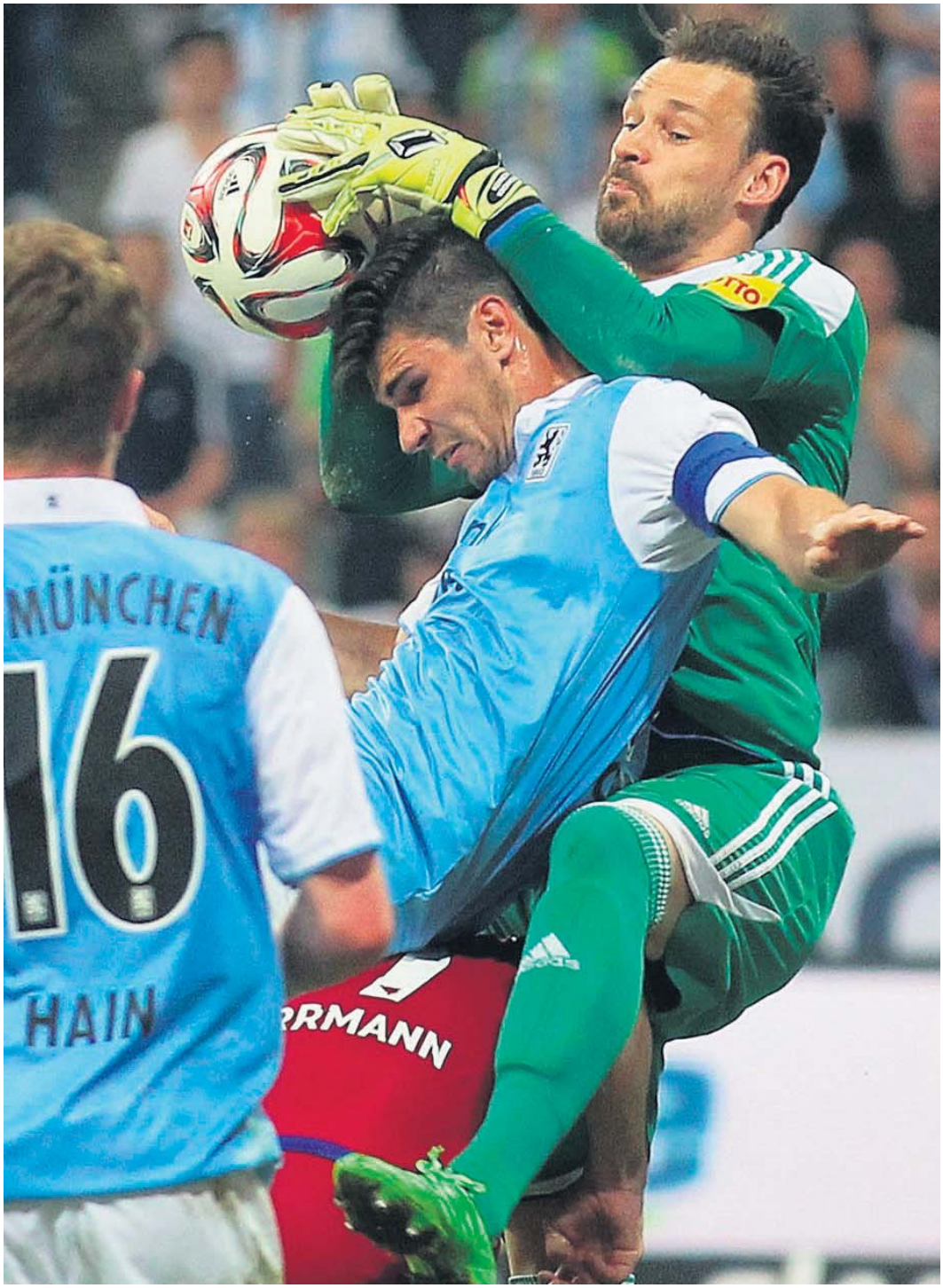
**Freizeit:** Zuletzt war es das Allerwichtigste, dass ich gut regeneriere, mich gut ernähre und fit werde für die Spiele. Alles andere habe ich so gut es geht ausgeblendet. Aber das war bei mir grundsätzlich immer so.

**Saison-Finale:** Wir haben immer vermittelt bekommen, dass wir mit dem Gedanken ins Spiel gehen sollen, etwas gewinnen zu können. Es war extrem wichtig, dass das jeder verinnerlicht hat. Und nur so konnten wir etwas richtig Geiles erreichen.

**Teamgeist:** Ich glaube im Team denken alle so wie ich. Wir haben zusammengehalten und waren immer füreinander da. Jeder war wichtig und der positive Gedanke stand stets über allem.

**DFB-Pokal:** Eines der wichtigen Saisonziele, wir wollten unbedingt dabei sein. Nach dem Sieg in Lübeck stand der Sieg gegen den SV Eichede ganz oben auf der Agenda, wir wollten unbedingt den Pott zurück nach Kiel holen. Schön, dass sich durch unserem Aufstieg nun sogar ein zweiter Club aus dem Land für den DFB-Pokal qualifizieren konnte. Ein netter Nebeneffekt.

**Aufstieg:** Mit Elversberg (2013) bin ich in München in die 3. Liga aufgestiegen, mit Wolfsburg II (2004) und Carl Zeiss Jena (2005) in die damals noch drittklassige Regionalliga Nord. Jetzt ist mir mit Holstein Kiel sogar der Aufstieg in die 2. Bundesliga gelungen, das ist das Größte für mich!




**Mit dem Aufstieg konnte Kenneth Kronholm die Niederlage in der Relegation 2015 gegen den TSV 1860 München endgültig aus seinen Gedanken verbannen.**

# RIESENJAHR FÜR DIE JUNIOREN

## Holsteins U19 und U17 mischen die Bundesliga Nord/Nordost mächtig auf

**Der Bundesliganachwuchs der KSV Holstein hat eine starke Saison 2016/17 hinter sich. Während die U19 nach einer überzeugenden Runde bereits zwei Spieltage vor Saisonende den sicheren Klassenerhalt feiern konnte, mischte die U17 nach der Rückkehr die höchste B-Junioren-Spielklasse Deutschlands mächtig auf und holte im Winter weitere Titel.**

Es war die Krönung einer starken Saison, als U19-Kapitän Julius Alt endlich den Landespokal in die Höhe streckte. Kurz zuvor hatten die Jungstörche den Erzrivalen VfB Lübeck souverän mit 3:0 besiegt und sich für die sehr gute Arbeit der letzten Monate belohnt. Die Elf von Trainer Hannes Drews hatte sich auch in der A-Junioren-Bundesliga Nord/Nordost noch einmal steigern können. Nach dem starken Abschneiden im Sommer 2016 auf einem tollen 7. Tabellenplatz, beendeten die Talente die zurückliegende Serie auf Rang sechs – vor namhaften Bundesliga-Klubs wie Hannover 96, dem FC St. Pauli oder Werder Bremen mit ganz anderen Voraussetzungen. Nicht zu vergessen ist auch der Sprung bis ins DFB-Juniorenpokalviertelfinale, das unglücklich mit 1:2 gegen den West-Bundesligisten 1. FC Köln verloren wurden.

Finn Jaensch (li.) und Hannes Drews bildeten ein tolles Trainerteam.

### TORSCHÜTZENKÖNIG UND TRAINER DES JAHRES

Aus dem starken Kieler Kollektiv ragte dennoch einer heraus: Utku Sen setzte sich nicht nur auf den Thron der A-Junioren-Bundesliga Nord/Nordost, der pfeilschnelle Angreifer sicherte sich staffelübergreifend die Torjägerkanone und erzielte trotz langer Verletzungspause 21 Treffer. Eine Belohnung hatte er sich bereits im Dezember des vergangenen Jahres verdient, als der 19-Jährige einen Profivertrag bis 2019 unterschrieb. Die Spielzeit 2016/17 dürfte aber Trainer Hannes Drews so schnell nicht vergessen. Nachdem der 35-Jährige im vergangenen Jahr die Fußballlehrer-Lizenz erworben hatte, folgte im August 2017 ein zweiwöchiges Interimsintermezzo bei den Drittliga-Profis (gemeinsam mit U23-Coach Ole Werner), bevor

Wolf-Carow.de

Herzlichen Glückwunsch zum Aufstieg!

Wir machen schöne Buden.
Wir stellen solide Mauern.
Wir beherrschen präzise Ecken.
Wir sind Spezialisten fürs Aufstocken.
Wir sorgen für sicheren Aufstieg.

Spielen Sie uns doch einen Ball zu ...
www.danker-bau.de

Für tolle Hütten. Was steht, steht. Danker Bau

Pokaljubel bei Holsteins U19 ...

... und U17.

der Sympathieträger zu Schleswig-Holsteins Trainer des Jahres 2016 gewählt wurde. Kompliment für die Arbeit von Drews und der ganzen Holstein U19!

## AUFSTIEG, LANDESMEISTER, LANDESPOKALSIEGER

Bei derart vielen Auszeichnungen könnte der Verdacht aufkommen, Holsteins U17 könne da nicht mithalten. Doch im Gegenteil. Auch die Elf von Trainer Finn Jaensch spielte eine bemerkenswerte Serie. Nach dem direkten Wiederaufstieg in die B-Junioren-Bundesliga Nord/Nordost kehrten die Jungstörche stärker denn je zurück. An keinem der 26 Spieltage rutschte die KSV unter den ominösen Strich, und feierte am Ende einen starken siebten Tabellenplatz. Auch die U17 krönte das gute Abschneiden mit dem Gewinn des Landespokals (2:1 gegen die SpVg Eidertal-Molfsee) und überzeugte auch in der Halle. Nach dem 3:0-Auswärtssieg beim Niendorfer SV folgte einen Tag später der Triumph bei den norddeutschen Futsalmeisterschaften. Bei der Deutschen Hallenmeisterschaft in Gevelsberg belegten die B-Junioren einen starken dritten Platz.

## AUSBILDUNG DER TALENTE

Wie Hannes Drews bei Holsteins U19 schaffte auch Trainer Finn Jaensch mit seinem Trainerteam die U17-Talente mächtig weiterzuentwickeln. Noah Awuku spielte sich derart ins Rampenlicht, dass er von DFB-Trainer Christian Wück für die U17-Europameisterschaft in Kroatien nachnominiert wurde (siehe S. 31) und einen Profivertag im Storchennest bis 2021 unterzeichnete. Regelmäßig kamen der Angreifer und weitere Akteure wie Kapitän Malte Petersen einen Jahrgang höher in der A-Junioren-Bundesliga zum Einsatz. Die vielen Hoffnungsträger für morgen sind ein Beleg für die mittlerweile außerordentlich professionelle Nachwuchsarbeit im CITTI FUSSBALL PARK, dem Nachwuchsleistungszentrum der KSV Holstein. Die Durchlässigkeit in den Profikader ist gegeben, daher wird es spannend, wer und wie viele der Jungtalente in zwei bis drei Jahren den Sprung zu den Profis schaffen werden. Holstein Kiel scheint bestens für die Zukunft gerüstet zu sein.

MOIN BERLIN!
MOIN DRESDEN!
MOIN NÜRNBERG!
MOIN FÜRTH!
MOIN PAULI!
MOIN DUISBURG!

# #MOIN ZWEITE!

MOIN BOCHUM!
MOIN HEIDENHEIM!
MOIN SANDHAUSEN!
MOIN DARMSTADT!
MOIN INGOLSTADT!

**Störche, ihr seid sensationell!**
**Das Team des Volkswagen Zentrum Kiel gratuliert euch herzlich zum Aufstieg und freut sich jetzt schon auf die frischen Ziele für's Navi!**

**Volkswagen Zentrum Kiel**
Schmidt & Hoffmann GmbH
Königsweg 76-78 · 24114 Kiel
Tel. 04 31 / 66 44 - 0 · vw-kiel.de

**Volkswagen**

schmidt&hoffmann
mobilität

# ÜBERRAGENDE ENTWICKLUNG

## Starke Saison von Holsteins U23: Team von Ole Werner wird überraschend Vizemeister

**Die U23 der KSV Holstein übertraf in der zurückliegenden Saison die eigenen Erwartungen. Der zweite Platz hinter der Übermannschaft Eutin 08 ist der Arbeitslohn für eine eingeschworene Einheit, deren guter Austausch mit den Profis sogar den Trainer betraf.**

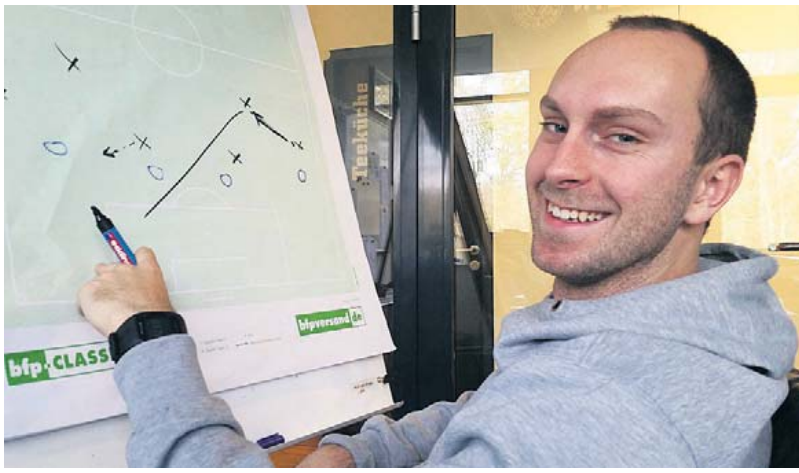
Der Weg wurde steinig erwartet, dann jedoch mit Bravour gemeistert. Holsteins U23 hat eine starke Saison 2016/17 hinter sich. Am Ende ging die Elf von Trainer Ole Werner hinter Ligafavorit Eutin 08 mit einer beeindruckenden Bilanz als Zweiter ins Ziel. Die Jungstörche gewannen 21 der 34 Partien bei lediglich sechs Niederlagen und holten insgesamt 70 Punkte.„Wir haben im Schnitt mehr als zwei Punkte pro Spiel geholt, und das mit einer Mannschaft, die durchschnittlich drei, vier Jahre jünger ist als die Konkurrenz, damit können wir sehr zufrieden sein“, bilanziert Werner die Saison und ergänzt: „Ich hätte nicht gedacht, dass wir uns so schnell finden.“

### DURCHWEG KONSTANTE LEISTUNGEN

In der Vorsaison hatte der Profinachwuchs zu Saisonbeginn noch mit den Folgen eines Umbruchs zu kämpfen und konnte den ersten Dreier erst am 6. Spieltag feiern. In der zurückliegenden Runde kamen die U23-Störche mit zwei Siegen und zwei Remis gut aus den Startlöchern, um nach der unglücklichen 0:1-Pleite bei der Eutiner Übermannschaft eine Serie von sechs Siegen in Folge hinzulegen, die sie mit Beginn des Punktspieljahres 2017 wiederholen konnte. Mit 73 Treffern zählte die Offensive zu den besten der SH-Liga, weniger als 34 Gegentreffer kassierte nur Eutin 08 (23).

### SPIELER MIT STARKER ENTWICKLUNG

Als Saisonziel hatte der Übungsleiter – wie für eine Zweitvertretung üblich – die individuelle Entwicklung der Spieler ausgegeben. Ein Vorhaben, das eine Menge Resultate erbrachte. Immerhin nutzten Youngster wie Torhüter Tjark Grundmann und Mittelfeldaußen Jannik Braun (beide 19 Jahre) ihre Chance im ersten Herrenjahr. Weitere Eigengewächse wie Nico Bruns (20) oder Tjorve Mohr (20) etablierten sich zu Leistungsträgern. Thies Borchardt (22) und Florian Foit (22) gehörten ebenso regelmäßig zur Trainingsgruppe der Profis wie Philipp Spohn (22) und Narek Abrahamyan (20), die mit der Drittliga-Mannschaft die Wintervorbereitung samt Trainingslager in Spanien absolvierten.




Erfolgstrainer: Taktikfuchs Ole Werner führte sein Team zur Vizemeisterschaft.

### ERSTE PROFIERFAHRUNG FÜR WERNER

„Der Austausch mit den Profis war auch in der zurückliegenden Spielzeit wieder optimal“, beschreibt Werner, der die guten Bedingungen bei Holstein Kiel mit der Vertragsverlängerung bis 2021 honorierte. Zwischenzeitlich hatte der U23-Chefcoach sogar selbst einspringen müssen. Nach der Entlassung von Karsten Neitzel am 17. August 2016 übernahm Ole Werner mit U19-Trainer Hannes Drews interimsmäßig die Profis. In den 14 Tagen bis zur Verpflichtung von Markus Anfang und Tom Cichon konnte Werner mit dem 2:0 bei Weiche Flensburg (Viertelfinale LOTTO-Pokal) und 3:0 gegen den FSV Zwickau (3. Liga) zwei Siege feiern, bevor der 29-Jährige wieder an die Seitenlinie in der Schleswig-Holstein-Liga zurückkehrte und die starke Entwicklung der U23 fortsetzte.

Die beiden U23-Dauerbrenner Thies Borchardt (re.) und Rezan Acer (Mi.) im SH-Liga-Spitzenspiel gegen den VfR Neumünster.

# GESCHAFFT!

**Cellagon gratuliert der Kieler Sportvereinigung Holstein zum Aufstieg in die 2. Fußball-Bundesliga. Und hilft auch in der nächsten Saison dabei, wieder so richtig fit durchzustarten.**

**Offizieller Ernährungspartner der**

KIELER S.V. HOLSTEIN VON 1900

www.marktrausch.com

* Für diese Anzeige sind keine Störche zu Schaden gekommen.

**Cellagon®**
**Aus der Fülle der Natur**

Hans-Günter Berner GmbH & Co. KG • Hasenholz 10 • 24161 Altenholz

**www.cellagon.de**

# KROATIEN WAR ERST DER ANFANG

## Nachnominiert, aber hellwach: Noah Awuku überzeugte bei der U17-Europameisterschaft

Noah Awuku im Trikot der KSV Holstein.

**Die deutsche U17-Nationalmannschaft wirbelte bei der EM in Kroatien bis ins Halbfinale, wo die Endstation unglücklich nach Elfmeterschießen Spanien hieß. Mit drei Siegen und 15:1 Toren erzielte die Elf von Trainer Christian Wück zudem das beste Vorrunden-Ergebnis eines EM-Endrundenturniers. Mittendrin Holsteins hochtalentierter Angreifer Noah Awuku.**

Noah Awuku musste geduldig sein. Während die DFB-Junioren die ersten beiden Gruppenspiele der U17-Europameisterschaft in Kroatien souverän gegen Bosnien-Herzegowina (5:0) und Serbien (3:1) gewannen, schmorte der 17-jährige Kieler auf der Bank. Der bullige Angreifer wusste aber, dass seine Zeit noch kommen würde. Und wie!

### EM-DEBÜT, 7:0-SIEG, EIN TREFFER

Im dritten Gruppenspiel gegen Irland wurde Awuku für die Startelf nominiert. Im 4-2-3-1 fegte er über die rechte Außenbahn. Die Wück-Elf führte bereits nach einer Viertelstunde mit 2:0, als Holsteins U17-Angreifer von rechts in den Strafraum eindrang und der Ire Lee O'Connor aus der Hereingabe ein Eigentor fabrizierte (20.). Nach zwei weiteren Treffern der DFB-Elf war Awuku der sechste Treffer selbst überlassen. Im irischen Strafraum narrte der 17-jährige zwei Gegenspieler und jagte das Leder aus kurzer Distanz per Dropkick ins Netz (73.). Am Ende siegte Deutschland souverän mit 7:0.

### EINE STUNDE PARTY

Auch nach Abpfiff überzeugte Noah Awuku – an den Mikrofonen: „Natürlich freue ich mich über meinen Einsatz heute. Aber es ist egal, wer auf dem Platz steht, entscheidend ist, dass wir am Ende gewinnen. Wir sind ein Team!" Seine Bodenständigkeit ist eine der großen Stärken Awukus, der im DFB-Kader für Kroatien die große Ausnahme war. Durch die Verletzung des Bremers Jean-Manuel Mbom nachnominiert, war der KSV-Rohdiamant der einzige Spieler, der nicht aus einer Bundesliga-Talentschmiede wie RB Leipzig, Hertha BSC oder Bayern München stammte. „Ich habe mich bei Holstein immer sehr wohl gefühlt und glaube fest daran, meine Entwicklung im Storchennest weiter vorantreiben zu können", erklärte der Deutsch-Ghanaer, der die Winter-Vorbereitung bei den Drittliga-Profis absolvierte.

### IN DEN FOKUS GESPIELT

Nach seinem EM-Debüt gegen Irland hatte sich Noah Awuku in den Fokus gespielt. Zwar musste er im Viertelfinale gegen die Niederlande zunächst wieder auf die Bank, sorgte aber mit einer Energieleistung für die Vorbereitung zum 2:1-Siegtreffer über die Oranje. Auch im Halbfinale zeigte der 17-Jährige nach seiner Einwechslung eine gute Leistung, konnte aber nicht verhindern, dass Spanien im Elfmeterschießen mit 4:3 gewann. Doch die Europameisterschaft soll erst der Anfang gewesen sein. Das nächste Ziel des Torjägers, der jüngst einen neuen Vertrag bei Holstein Kiel bis 2021 unterzeichnete, heißt Indien. Dort findet im Oktober die U17-Weltmeisterschaft statt, zu der sich die DFB-Junioren auch dank Noah Awuku mit dem guten Abschneiden bei der EM qualifizieren konnten.

Noah Awuku freut sich über seinen Treffer beim 7-0-Erfolg über Irland.

# 40 JAHRE KULT – DIE BESTE 2. LIGA DER WELT

## Kiel und ganz Schleswig-Holstein freuen sich auf das Bundesliga-Unterhaus

**Die 2. Bundesliga steht für kuriose Geschichten und denkwürdige Momente, vor allem aber auch für Menschen, die wunderbar darüber erzählen können. Viele alteingesessene Holstein-Fans haben noch heute ihre ganz persönlichen Erinnerungen an die drei Zweitliga-Jahre von 1978 bis 1981. Lang ist es her und in der Zwischenzeit hat sich eine ganze Menge verändert im Bundesliga-Unterhaus.**

Die 2. Fußball-Bundesliga wurde im Jahr 1974 gegründet. Von 1974 bis 1981 war die 2. Bundesliga in zwei separate Ligen eingeteilt und zwar in Nord und Süd. In jeder Liga spielten je 20 Mannschaften. Die Tabellenersten beider Ligen stiegen direkt in die 1. Bundesliga auf. Die Zweitplatzierten spielten in einer Relegation den dritten Aufsteiger aus. 1981 wurde die 2. Bundesliga auf 20 Mannschaften reduziert. Somit wurde wieder in einer einzigen Liga gespielt.

Nach der deutschen Wiedervereinigung sind weitere vier Ost-Vereine zur 2. Bundesliga hinzugekommen. Man entschied sich wieder für eine zweigleisige Liga mit je 12 Mannschaften. Nach einem Schnitt kam die DFL wieder zurück zu einer eingleisigen 2. Bundesliga. Während in der Saison 1993/94 noch 20 Mannschaften in Liga 2 spielten, spielen seit 1994 nur noch 18 Teams in dieser Klasse.

**Fußballtempel wie das Fritz-Walter-Stadion in Kaiserslautern dürften für die Kieler Fans zu magischen Anziehungspunkten werden.**

Seit der Saison 2008/2009 wird der Meister der 2. Bundesliga nicht nur mit dem Aufstieg belohnt. Weiterhin gibt es eine eigene Meisterschaftstrophäe für den Aufsteiger. Der Rekordmeister in der 2. Bundesliga ist der 1. FC Nürnberg mit vier gewonne-

nen Titeln. Rekordspieler ist Willi Landgraf mit 508 Spielen. Die 2. Bundesliga brachte einige Stars hervor, darunter waren zum Beispiel Rudi Völler, Horst Hrubesch, Jürgen Klinsmann, Olaf Thon oder auch Weltmeister-Torschütze Andreas Brehme.

Wenn man dem Sportsender Sport 1 Glauben schenkt, besitzt Deutschland heute die stärkste 2. Liga der Welt. Was die Spielstärke der Mannschaften angeht, steht die deutsche 2. Bundesliga mindestens auf Augenhöhe mit anderen zweiten Ligen. Auch ist in Deutschland der Klassenunterschied zur 1. Bundesliga nicht so groß wie in anderen Top-Ligen. Das liegt vor allem daran, dass die 2. Bundesliga mittlerweile besser vermarktet wird als früher. So wird beispielsweise neben der Komplett-Berichterstattung auf Sky jeden Montag das Top-Spiel der Woche Live auf Sport 1 übertragen. Ein weiterer wichtiger Aspekt sind die vielen Traditionsvereine, die es in Deutschland gibt. Diese besitzen zum Teil eine große und erfolgreiche Vergangenheit – und die Fangemeinden der Traditionsclubs sorgen regelmäßig für volle Stadien.

Seit 1996 gab es durch Vereine wie Eintracht Frankfurt, den 1. FC Kaiserslautern und den 1. FC Köln einen regelrechten Zuschauerboom. In der Saison 2012/2013 spielten mit Hertha BSC Berlin, Eintracht Braunschweig, 1. FC Köln, St. Pauli, MSV Duisburg und dem VfL Bochum zahlreiche namhafte Clubs im Bundesliga-Unterhaus. In der abgelaufenen Saison waren es vor allem die beiden Clubs VfB Stuttgart und Hannover 96, die daheim und auch auswärts die Ränge füllten. Allein 49.000 Fans wollten beim Topspiel zwischen beiden Teams am vorletzten Spieltag der Saison 2016/17 live dabei sein.

Für Holstein Kiel und seine Fans dürften in der kommenden Saison vor allem die namhaften Clubs wie FC St. Pauli, 1. FC Kaiserslautern, 1. FC Nürnberg, Union Berlin, VfL Bochum oder auch Dynamo Dresden magische Anziehungskraft ausüben. Die Zuschauer-Schallmauer von 10.000 Besuchern wird auch im Holstein-Stadion ein ums andere Mal durchbrochen werden. Aber auch für die Schlachtenbummler bieten sich zahlreiche neue Ziele. Der Betzenberg in Kaiserslautern, das Hamburger Millerntor, das Ruhrstadion in Bochum, das ehemalige Frankenstadion in Nürnberg, die Alte Försterei in Berlin oder auch das Eintracht-Stadion in Braunschweig dürften die KSV-Fans zahlreich zu den Auswärtsspielen locken.

**Die Spiele gegen den FC St. Pauli, so wie hier im Frühjahr 2006 mit Torhüter Henrik Preuß, werden zu den absoluten Highlights der Saison 2017/18 zählen.**

Alle Sicherheit für uns im Norden.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Unsere Unfallversicherung.
Zuhause spitze,
auswärts unschlagbar.

Herzlichen Glückwunsch zum
Aufstieg in die 2. Bundesliga

# STÖRCHE MIT „WELTRAUMTECHNIK“ IN DIE ZUKUNFT

**Präzise teilbelasten und frühestmöglich mobilisieren – AlterG setzt Maßstäbe in der Reha**

Tim Höper leitet die Holstein-Physiotherapie.

**AlterG ist ein neuartiges Trainingsgerät, das in der Medizin und der Sportrehabilitation eingesetzt wird. Es handelt sich um ein computergesteuertes Laufbandsystem, auf dem das Körpergewicht bis fast zur Schwerelosigkeit reduziert werden kann. In Zukunft bietet auch das Mare Aktiv Rehazentrum Ostküste die neue Reha-Technologie an.**

Der Name leitet sich von „to alter“ = ändern und „G“ der Bezeichnung für die Schwerkraft („Gravity“) ab. „Es ist mit dem AlterG möglich die eigene Schwerkraft zu reduzieren“, so Tim Höper, Leiter der Holstein Kiel-Physiotherapie. Die Technologie wurde ursprünglich von der NASA entwickelt, um das Training von Astronauten unter der aufgehobenen Schwerkraft zu untersuchen.

Höper ist angetan von den neuen Möglichkeiten: „Das Laufband wurde entwickelt, um Patienten postoperativ im Heilungsprozess bis zu 80% des Körpergewichtes abzunehmen. Das erleichtert die Wiedereingliederung erheblich. Ein verletztes Kreuzband zum Beispiel kann deutlich früher belastet werden in der Rehabilitation. Das hebt uns im norddeutschen Raum auf eine neue Stufe. Wir hoffen darauf, zur kommenden Saisonvorbereitung auf das AlterG zurückgreifen zu können.“

Das Training mit reduzierter Schwerkraft beschleunigt den Start der Gangtherapie und trägt somit ebenso zu einem raschen Therapieerfolg bei. Die Patienten haben mit dem Anti-Schwerkraft-Laufband AlterG die Möglichkeit, unmittelbar nach Operationen und Verletzungen der unteren Extremitäten schmerzfreier zu gehen oder zu laufen. Durch die frühe Mobilisierung und die Beibehaltung eines natürlichen Gangbildes wird die Funktionsfähigkeit schneller wiedererlangt. Dabei sorgt die einzigartige Differenzluftdruck-Technologie für ein sicheres, angenehmes und präzises Training bei partieller Gewichtsentlastung.

Mit dem Anti-Schwerkraft-Laufband ist eine partielle Gewichtsentlastung in 1%-Schritten um bis zu 80% des eigentlichen Körpergewichts möglich. Das Prinzip der “Belastung soweit wie möglich” ist damit außerordentlich präzise umsetzbar. Mit dem Anti-Schwerkraft-Laufband kann exakt der Punkt eingestellt werden, an dem das Training für den Patienten schmerzfrei wird. Die technologisch wegweisende Gewichtsentlastung unterstützt die frühestmögliche Mobilisierung der Patienten.

Auch der FC Bayern München, RB Leipzig, FC Schalke 04 und der VfL Wolfsburg verfügen über das rund 50.000 Euro teure Laufband. „Das ist für uns natürlich ein Quantensprung“, freut sich Tim Höper.

Hightech für die Kieler Störche: AlterG.

Tim Höper (re.) versorgt Holsteins Aufstiegstorschützen Marvin Ducksch in Großaspach.

1500 Holstein-Fans sorgten beim „Endspiel“ in Aspach für echte Heimspielatmosphäre.

Ihr zuverlässiger Partner in Ihrer Nähe.

MAN Truck & Bus Deutschland GmbH
Center Hamburg
Service und Verkauf
Edisonstraße 44, 24145 Kiel
Telefon 0431. 7804-0
Telefax 0431. 7804-181

**Qualität hat Vorsprung - Aufbauten aus eigener Herstellung.**

**Mehrkammerfahrzeuge mit Standard-Systemen**

wilke FAHRZEUGBAU

**Der Mehrkammer-Spezialist**

**Wilke Fahrzeugbau GmbH**
**Otto-Hahn-Straße 6**
**D-22946 Trittau**
**Tel.: 04154 / 8077-0**
**Fax: 04154 / 8077-79**
**Info@wilke-fahrzeugbau.de**

**Große Auswahl mit individuellen Lösungen.**
**Langjährige Erfahrung mit ständiger Weiterentwicklung.**

Fahrzeugbau Fachbetrieb

Zertifiziert nach ISO 9001:2000 durch TÜV SÜD Management Service GmbH
Zertifikat-Registrier-Nr.: 12 100 9749 - 302 TMS

GL CERTIFIED Produktion Dienstleistung ATP/HACCP

# KIEL IST BLAU, WEISS, ROT

## Holstein TV präsentiert nach „Westring 501“ nun den Aufstiegsfilm 2017

**Bereits seit 2011 unterstützen die Kieler Medien-Unternehmen Joker Pictures GmbH und avt plus media service GmbH die Kieler Störche. Ob beim Lotto-Hallenmasters oder auf der 40 m2 LED Wand auf dem Holsteinplatz – Holstein TV versorgte die Zuschauer mit einem in der Liga einmaligen Stadion-TV. Spiel-Informationen, Interviews und zahlreiche Hintergrund-Berichte – gewohnt „norddeutsch“ anmoderiert von Stadionsprecher York Lange. Holstein TV ist eine Herzensangelegenheit – dass die Mitarbeiter alle große Holstein-Fans sind, braucht an dieser Stelle nicht erwähnt zu werden.**

Das Engagement gipfelte (bisher) 2014/15 in „WESTRING 501“ – der emotionalen Sport-Dokumentation des „Traumas von München“. Es sollte ein Aufstiegsfilm werden... Die Erlöse des DVD-Verkaufs (Limitiert auf 1900 Stück) flossen komplett an das Nachwuchsleistungszentrum in Projensdorf.

Der verpasste Aufstieg war für Joker Pictures die Motivation, mit dem Saisonstart 2016/17 noch einen oben drauf zu setzen. In Zusammenarbeit mit dem Media-Team der KSV werden inzwischen viele spannende Formate für den vereinseigenen YouTube-Channel und die Sozialen Medien entwickelt und produziert. Joker Pictures liefert exklusive interne Einblicke aus dem Storchennest, Stimmungen und Aktionen, die Vorstellung neuer Spieler und auch Highlightschnitte der Heimspiele.

Ebenfalls neu seit dieser Saison ist die enge Kooperation mit den Kieler Nachrichten. In der **Trainer-Frage** beantwortet Aufstiegstrainer Markus Anfang Leserfragen. Am Spieltag selbst gibt es die aktuelle Mannschaftsaufstellung zuerst online und im Liveticker und natürlich Stimmen zum Spiel sowie die Pressekonferenzen.

Dank großer Unterstützung einiger Sponsoren konnte dieses Jahr ein alter Bauwagen zu einem kleinen, schmucken Fernsehstudio umgebaut werden, das direkt im Holstein-Stadion steht. Hier entsteht seitdem die kultige **Nachspielzeit** oder auch aktuell die Clips zum Aufstieg.

Neben alledem produziert Joker Pictures Imagefilme und Werbespots für viele Sponsoren ... und die Störche selbst: „Kiel ist blau, weiss, rot“. Und wieder einen Film: Dieses Mal ist es ein Aufstiegsfilm!

Kiels Oberbürgermeister Ulf Kämpfer bei den Dreharbeiten für den neuen Holstein-Film, der diesmal ein Aufstiegsfilm werden wird.

Das Team von Holstein TV (obere Reihe von links): Kay Gries, York Lange, Jens Koslowski, Jens Hinrichsen, Jannis Redmer, Mathias Petersen, Gavin Goddard, Bernd Pahlke, Maren Schneider. Untere Reihe v. links: Clark Stühmer, Gunnar Mihlan, Leon Barnstorf, Paul Hildebrand, Sonja Kieschnick.

# Eine(r) geht noch rein!

Da geht doch noch was.

MARKANT

...freu Dich drauf!

GLÜCKWUNSCH
**SUUUUPER JUNGS!**

**2. Liga und SHFV-LOTTO-Pokal**

/cittipark.kiel
www.citti-park-kiel.de | Besser einkaufen. Besser leben.

CITTI-PARK